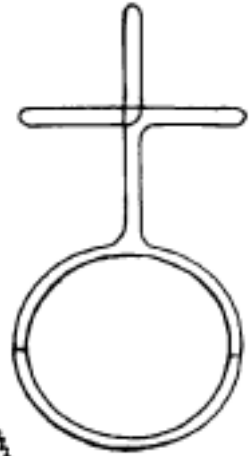


email

Evangelische Mitteilungen Ailingen

Advent 2010



INHALTSÜBERSICHT

- 2 ... Zum Besinnen
- 3 ... Vorstellung
- 6 ... Kirchengemeinderat
- 7 ... Gesprächskreis
- 8 ... Mit dem Herzen sehen
- 9 ... Wir feiern Gottesdienst
- 12 ... Konfirmanden
- 15 ... Gedicht - Der Baumwollfaden
- 16 ... Kinderseite
- 17 ... Besinnliches
- 18 ... Gruppen, Kreise, Termine
- 20 ... Impressum

Advent – worauf warten wir noch?

Liebe Ailinger Gemeindeglieder!

Samuel Beckett hat in seinem Drama "Warten auf Godot" das vergebliche Warten der beiden Landstreicher Wladimir und Estrago auf einen gewissen Herrn Godot beschrieben. Was nicht zufällig dem Wort "Gott" sehr ähnlich klingt. Beide warten und warten, aber Godot kommt nicht. Sie wollen sich schon aufhängen. Aber es kommt nicht dazu, sie scheitern damit. Da sagt Estragon: "Und wenn er kommt?" Wladimir antwortet: "Sind wir gerettet."

Das ist wahr: Wenn Gott zu uns kommt, dann sind wir gerettet. Das erhoffen viele Menschen. Aber sie warten vergeblich, dass Gott zu ihnen kommt. Sie sind zu sehr mit sich selbst beschäftigt, so dass sie sein Klopfen überhören.

Karl Valentin hat das so ausgedrückt: "Ich bekomme heute Abend Besuch. Ich hoffe, dass ich daheim bin." Wir sind oft nicht bei uns daheim. Wir gehen mit unseren Gedanken spazieren. Es gibt einige Märchen, die davon erzählen, dass einer die Ankunft Gottes bei sich erwartet und dann von Gott enttäuscht ist. Ich denke nur an den Besuch bei Tolstois Martin der Schuster. Er bereitet ein festliches Essen vor. Aber ihm kommen andere in die Quere. Ein Armer klopft an und bittet um Hilfe. Er wird weggeschickt. Ein Junge kommt, aber er stört beim Warten auf Gott. In Wirklichkeit ist Gott in diesen ärmlichen Menschen gekommen.

Wir sind so sehr auf unsere Bilder von Gott fixiert, dass wir sein Kommen übersehen. Wir warten auf etwas Außergewöhnliches und merken gar nicht, wie Gott täglich zu uns kommt in Menschen, die uns um etwas bitten, in Menschen, die uns mit einem Lächeln beschenken. "Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer." (Sacharja 9,9) Wenn er eintritt in unser Herz, dann sind wir gerettet, dann sind wir befreit von der Entfremdung, von der Zerrissenheit, dann kommen wir auf neue Weise zu uns selbst.

Die Adventszeit möchte Sie einladen, bei Ihnen selbst anzukommen, damit Christus zu Ihnen kommen kann in jedem Augenblick. Eine in diesem Sinne nicht nur ruhige und besinnliche, sondern auch aufmerksame Adventszeit wünscht Ihnen



Volker Kehl

Vorstellung

Liebe Ailingler,

nach 10 Monaten „pfarrerloser“ Zeit brennt nun wieder Licht im Kirchweg 10! Am 20.10.2010 sind wir ins Ailingler Pfarrhaus eingezogen und waren die folgenden Tage erst einmal damit beschäftigt, für Möbel, Kartoninghalte und viele persönliche Dinge einen neuen, passenden Platz zu finden.

Erste liebe Willkommensgrüße, Begegnungen und Anfragen waren da gern gesehene Unterbrechungen und machten deutlich, dass wir schon mit viel Spannung erwartet wurden. Nach über 14 Jahren in der Unterländer Gemeinde Neckarwestheim haben wir den Sprung an den Bodensee gewagt und sind nun selber gespannt und zugleich erwartungsfroh, wie unser Weg mit Ihnen hier in Ailingen, Ettenkirch und Berg weitergehen wird.

Der „Anlaufweg“ war – je nach Familienmitglied – unterschiedlich lang: meine Frau Karola war mit unseren beiden jüngeren Söhnen Christoph (17) und Benjamin (15) schon seit Mitte September hier, weil die zwei das neue Schuljahr gleich in Friedrichshafen beginnen sollten. Nach der ersten Oktoberwoche kam dann auch noch unser Ältester, Oliver (20), dazu, weil die ersten Kurse an der Uni Konstanz losgingen und dann dauerte es eben noch bis zu meiner Verabschiedung in der alten Gemeinde, am 17. Oktober, bis wir als Familie wieder zusammen waren – zunächst in der Ferienwohnung von Frau Schmaus, wo wir dankenswerterweise vorübergehend Unterschlupf fanden – und schließlich im fast fertigen Pfarrhaus. Ein ganz großes Dankeschön an dieser Stelle auch an alle, die mit großem Engagement, mit Spenden oder Selber-Handanlegen mitgeholfen haben, dass für unsere Ankunft alles bereit war!

Als gebürtiger Unterländer aus der Weinbaugemeinde Erlenbach im Kreis Heilbronn, habe ich dienstlich die Nord-Süd-Ausdehnung der württembergischen Landeskirche so ziemlich ausgereizt: Ausbildungsvikariat in Tuttlingen (1990-93), Pfarrvikarszeit im hohenlohischen

Hummelsweiler/Rosenberg (1993-96), Gemeindepfarramt in Neckarwestheim, im mittleren Neckarraum (1996-2010) und jetzt in Friedrichshafen-Ailingen in der oberschwäbischen Bodensee-Region! Wir sind eigentlich überall gerne gewesen, haben uns dort wohlgeföhlt und sind schnell heimisch geworden und wir würden uns freuen, wenn wir auch hier offen aufeinander zugehen und miteinander gestalten und unterwegs sein könnten.

Ihr Volker Kühn



Volker und Karola Kühn

Pfarrhausrenovierung

Die Innenrenovierung unseres Pfarrhauses geht dem Ende zu. Es sind noch ein paar Malerarbeiten zu machen, dann ist es geschafft und Familie Kühn kann sich voll in allen Räumen einrichten und wohlfühlen.

Die alten Fenster wurden durch neue ersetzt, so dass es nun auch im Winter schön warm ist.

Die Außendämmung wird wohl erst im Frühjahr kommen, doch die Vergabe der Arbeiten ist getan und so können wir dann gleich starten.

Dank der Mithilfe beherzter Gemeindeglieder und der Handwerksbetriebe konnte Familie Kühn doch noch termingerecht einziehen.

Hierfür möchten wir allen Beteiligten ganz herzlich danken.

Großen Dank möchten wir auch allen Spendern aussprechen, die mit ihrer Gabe zur Finanzierung unseres Vorhabens beigetragen haben.

Dankeschön auch an Tiberius und Heidi Schmaus, in deren Einliegerwohnung Familie Kühn bis zum Umzug unterschlüpfen durfte, und Herrn Rehm, der mit seinen Mannen die morsche Tanne im Garten gefällt hat.

Durch gemeinsames Anpacken, Organisieren, Mit-Denken und finanzieller Hilfe wurde wieder Neues geschaffen, wofür wir nicht genug Danken können.

Susanne Ewald, im Namen des Kirchengemeinderates

Gespräch über der aufgeschlagenen Bibel

In unserer Gemeinde gibt es viele Kreise, wo Gottes Wort auf verschiedene Weise zur Sprache kommt, und zum Leben als Christ ermutigen möchte. Unser Kreis ist einer davon.

Wir kommen zusammen, um zu singen, zu beten und auf Gottes Wort zu hören, und darüber ins Gespräch zu kommen, was es uns heute für unser Leben und unseren Glauben im Alltag zu sagen hat. Dazu gehen wir biblische Bücher ziemlich fortlaufend durch, um auch die Zusammenhänge der Aussagen kennenzulernen. Zur Zeit sind wir am Lukas-Evangelium.

Wir kommen in der Senioren-Wohnanlage, Bodenseestraße 16, zusammen. Wir treffen uns 14-tägig, donnerstags, um 20.00 Uhr (bitte Ortsnachrichten beachten).

Wir sind kein geschlossener Kreis, sondern freuen uns über jede/jeden, die/der bei uns hereinschaut, und dann vielleicht regelmäßig dabeisein möchte.

Wenn Sie Fragen haben, oder unseren Kreis näher kennenlernen wollen, schauen Sie einfach mal ganz unverbindlich zu uns herein. Sie können auch gerne Frau Dietlind Kook daraufhin ansprechen, die für diesen Kreis mitverantwortlich ist, oder auch mich (Gemeinschaftspfleger Helmut Volz), Tel. 08382/888679. (hv)

Gemeindenachmittag im Advent

Sonntag, 28. November 2010 1. Advent, 14.00 Uhr

Wir laden herzlich zu unserem diesjährigen

Gemeindenachmittag im Advent ein. Zur Unterhaltung werden wir Ihnen ein schönes und abwechslungsreiches Programm anbieten. Wir würden uns über Kuchenspenden freuen.



Foto: Webstock

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in

deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

Deuteronomium 15,11

Mit dem Herzen sehen

Ein hartes Herz muss alles, was es hat, für sich behalten. Hartherzig werde ich, wenn ich das Gefühl habe, zu kurz zu kommen. Oft passiert das, weil ich mich mit denen vergleiche, die es besser haben als ich: dem Nachbarn, der mehr verdient, der Bekannten, die Karriere gemacht hat, dem Freund, der so toll Gitarre spielen kann.

Gegen Hartherzigkeit hilft, die Blickrichtung zu wechseln und auf das zu schauen, was ich völlig unverdient geschenkt bekommen habe: Es gab Menschen, die mich gefördert haben. Ich habe ein besonderes Talent. Manchmal war es, als habe mir der Himmel einen Engel geschickt. Und oft hatte ich mehr Glück als Verstand.

Plötzlich merke ich, dass ich gar nicht immer zu kurz komme, im Gegenteil, oft komme ich viel zu gut weg. Wie viele

Menschen sind schlechter dran. Sie haben keinen Arbeitsplatz, sind einsam, voller Sorgen oder krank. Ich denke an eine Mutter, die mit Hartz IV über die Runden kommen muss. Jede ungeplante Ausgabe wird für sie zum Problem. Sogar in unserem eigentlich reichen Land.

Gott kennt uns Menschen gut, scheint mir. Arme werden niemals ganz verschwinden. Das ist eine realistische Einschätzung. Und die, die genug haben, geben oft nicht gerne davon ab.

Wenn ich erkenne, wie gut ich es habe, dann werde ich glücklich und mein Herz wird weit. Weitherzige Menschen sind großzügig. Sie geben gern. Sie verschicken, was ihnen geschenkt wurde. Nicht nur Geld. Auch Zeit oder Fantasie, eine helfende Hand oder ein offenes Ohr.

Tina Willms

Wenn ich erkenne, wie gut ich es habe, dann werde ich glücklich und mein Herz wird weit. Weitherzige Menschen sind großzügig. Sie geben gern.

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

1. Advent - Sonntag, 28. November 2010

10.15 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl

Es spielt der Posaunenchor

Die Leitung des Gottesdienstes hat Pfarrer Volker Kühn

19.00 Uhr teens.go - Gottesdienst

Dienstag, 30. November 2010

18.30 Uhr Abendandacht in der kleinen Kirche

Leitung: Fr. Rilling

2. Advent - Sonntag, 5. Dezember 2010

10.15 Uhr - Gottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen

Es musiziert der Flötenkreis unter der Leitung von Fr. Beate

Mau.

Gottesdienstleitung: Pfarrer Volker Kühn

Dienstag, 7. Dezember 2010

18.30 Uhr Abendandacht in der kleinen Kirche

3. Advent - Sonntag, 12. Dezember 2010

09.00 Uhr - Gottesdienst

Leitung: Pfarrer Rainer Baumann

19.00 Uhr teens.go - Gottesdienst

10 Wir feiern Gottesdienst

Dienstag, 14. Dezember 2010

18.30 Uhr Abendandacht in der kleinen Kirche

Leitung: Ökumenekreis, Instrumental-Ensemble unter der Leitung von Hr. Mau

4. Advent - Sonntag, den 19. Dezember 2010

10.15 Uhr – Sing-Gottesdienst mit Adventsliedern

Es singt und unterstützt der Kirchenchor

Gottesdienstleitung: Pfarrer Volker Kühn

17.00 Uhr - MINI-Gottesdienst "Weihnachten"

Eingeladen sind Eltern und Großeltern, Paten etc. von Kindern bis 5 Jahre.

Der Gottesdienst dauert ca. 1/2 Stunde und wird von unserem Team und "Max" kindgerecht gestaltet.



Heilige Nacht

Nach Hause kommen.
Gott hat
ein Licht ins Fenster gestellt.
Es gleicht einem Stern

Tina Willms

Heiligabend - Freitag, 24. Dezember 2010

15.30 Uhr - Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Unser Krippenspielteam bereitet zurzeit wieder ein

Krippenspiel mit den Kindern vor. Zu diesem Gottesdienst sind ganz besonders alle Familien mit Kindern eingeladen.

17.30 Uhr - Christvesper

Wie schon in den vergangenen Jahren werden der Kirchenchor und ein

Instrumentalensemble unter der Leitung von Herrn Günther Mau diesen besinnlichen Gottesdienst begleiten.

Gottesdienstleitung: Pfarrer Volker Kühn

1. Christtag – Samstag, 25. Dezember 2010

10.15 Uhr - Festgottesdienst

Leitung: Pfarrer Volker Kühn

2. Christtag/Stephanustag – Sonntag, 26. Dezember 2010

9.00 Uhr - Gottesdienst

Leitung: Prädikant NN

Altjahrsabend/Silvester - Freitag, 31. Dezember 2010

18.00 Uhr – besinnlicher Abendmahlgottesdienst zum Jahresausklang

in der kleinen evangelischen Kirche

Leitung: Pfarrer Volker Kühn

2. Sonntag nach dem Christfest – Sonntag, 2. Januar 2011

09.00 Uhr – Gottesdienst zur Jahreslosung 2011

Leitung: Pfarrer Volker Kühn

Epiphania/Fest der Erscheinung des Herrn – Donnerstag, 6. Januar 2011

09.00 Uhr – Gottesdienst zur Weltmission

Leitung: Kirchengemeinderat

Konfirmandenfreizeit vom 29.10.-01.11.2010

Die diesjährige Konfirmandenfreizeit „InDoor-KonfiCamp“ wurde vom Evangelischen Jugendwerk Bezirk Ravensburg organisiert und fand in der ehemaligen Kurparkklinik in Bad Schussenried statt. Angemeldet hatten sich von Ailingen folgende 7 Konfirmanden in alphabetischer Reihenfolge: Viktoria Friedrich, Dominik Naulin, Valeria Rein, Lisa Schubert, Freia Sedlmaier, Mike Stivala und Nadja Wallkum.



Sie wurden mit einer besonderen Zeit belohnt. Geboten wurde ihnen und 100 weiteren ein cooles Programm mit Live-Musik, Action, wie Abseilen, Erlebnispädagogik und einem Outdoor-Game im Kurpark, einen besonderen Abend mit Otto Maat

(Comedy und Artistik) und der geistlichen Auseinandersetzung mit Jesus. Zu erwähnen sind auch die täglichen Abendandachten und die Gute-Nacht-Runden, eine Tagesreflexion mit Abschlußgebet. Die Passionszeit wurde in Form eines Ostergartens in verschiedenen entsprechend dekorierten Räumen von den Jugendmitarbeitern eindrücklich rüber gebracht. Dies hat die Konfis tief beeindruckt. Besonders gefallen hat allen außerdem die Liveband, der besondere Abend, der Ostergarten und das Programm insgesamt. Dieses Erlebnis und die Erfahrung sollten auch die kommenden Konfirmanden machen dürfen. Ein Lob an die disziplinierten, motivierten und freundlichen Konfis.

Jörgen Illmann (Aufsichtsperson)

Die KonfirmandInnen selbst meinten zum „KonfiCamp“:
„Der Gottesdienst war sehr schön!“ „Die Band war toll!“
„Wir haben uns aus 20 Meter Höhe abgeseilt – das war spannend!“ „Der Ostergarten hat uns sehr gefallen!“

Monatsspruch Dezember 2010

Kehrt um!
Denn das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 3,2

Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am 5. Dezember 2010 im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt:

Divy, Maximilian
Ficht, Alexander
Friedrich, Viktoria
Graf, Marielle
Haverkamp, Jane
Maier, Jens Julian
Müller, Lorenz
Naulin, Dominique
Pfeffer, Alisa
Sedlmeier, Freia
Schmauder, Lukas
Schwabe, Natalie
Schubert, Lisa Marie

Stivala, Mike
Wallkum, Nadja Ines
Wielath, Sabrina
Rein, Valeria



Es war einmal ein kleiner Baumwollfaden,
der hatte Angst, daß es nicht ausreicht, so wie er war.
- Für ein Schiffstau bin ich viel zu schwach, sagte er sich.
- Und für einen Pullover zu kurz.
~ An andere anzuknüpfen, dazu habe ich zu viel Hemmungen.
- Für eine Stickerei eigne ich mich auch nicht, dafür bin
ich zu blaß und farblos.
- Ja, wenn ich aus Lurex bestünde, dann könnte ich
eine Stola verzieren. Aber so? Es reicht nicht!
Zu nichts bin ich nütze. Ein Versager.
Niemand braucht mich. Niemand mag mich.
Und ich selbst am wenigsten.
So sprach der kleine Baumwollfaden zu sich selbst
und legte eine traurige Musik auf
und fühlte sich ganz schön down in seinem Selbstmitleid.
Da klopfte das Wachs an seine Tür und sagte:
Laß dich doch nicht so hängen, kleiner Baumwollfaden.
Ich weiß etwas. Ich habe da eine Idee:
Wir beide tun uns zusammen!
Für eine lange Osterkerze bist du als Docht zu kurz,
und ich bin dafür auch nicht genug Wachs.
Aber für ein Teelicht reicht es allemal.
Wir beide zusammen werden eine kleine Kerze.
Die wärmt und macht ein wenig heller.
»Es ist besser, auch nur ein kleines Licht anzuzünden,
als immer nur über die Dunkelheit zu schimpfen.«
Da war der kleine Baumwollfaden ganz glücklich
und sagte: Dann bin ich also doch zu etwas nütze.
Und wer weiß, vielleicht gibt es auf der Welt noch mehr
Baumwollfaden, die sich zusammentun mit dem Wachs.

(br) (Autor unbekannt)

Kinderseite

Das Geheimnis des Weihnachtssterns

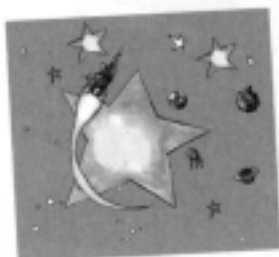


Im Moment sieht man Sterne – wohin man auch schaut. Doch obwohl er überall zu sehen ist, wissen nicht alle, was der Stern mit dem Weihnachtsfest zu tun hat. Denn nur wenige kennen die Weihnachtsgeschichte, in der auch der Stern vorkommt. Die Geburt des neuen Königs der Juden stand unter einem ganz besonderen Stern. So wird es in der Bibel erzählt.

- Dieser Stern soll am gleichen Tag aufgegangen sein und den genauen Ort angezeigt haben. So haben dann wenige Tage später auch die gelehrten Männer aus dem Morgenland, die auch als Heilige Drei Könige bekannt sind, den Stall mit der Krippe und dem neugeborenen Kind darin gefunden.

Wenn man einen Stern darstellt, malt man ihm Zacken. Das ist doch klar. Manchmal sind es vier oder

fünf, es können aber auch viel mehr sein. In Wirklichkeit haben Sterne aber überhaupt keine solchen Zacken. Wenn du einen hellen Stern betrachtest und dabei die Augen zu einem engen Spalt zusammenkneifst, wird das Licht gebrochen und es sieht so aus, als würden sternförmig von ihm Lichtstrahlen ausgehen. Das funktioniert im Dunkeln übrigens auch mit Kerzenflammen, Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen. Mit etwas Fantasie sieht es dann so aus, als hätte der Stern Zacken.



Die Weihnachtsgeschichte ist in der Bibel im Matthäusevangelium aufgeschrieben. In dieser Geschichte wird auch immer wieder von einem besonderen Stern erzählt. Sternendeuter aus einem fernen Land folgten ihm, weil sie ihn als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs deuteten. Der Stern wies ihnen den Weg nach Israel. Der damalige jüdische König Herodes war darüber sehr beunruhigt und befragte seine Berater über diesen König, der ihm möglicherweise gefährlich werden könnte. Die Schriftgelehrten sahen in den alten Schriften nach und entdeckten, dass es wirklich eine solche Erscheinung vor der Geburt eines neuen Königs geben würde.



Advents-Psalm

*Jesus Christus, ich bereite mich auf Dein Kommen vor.
Ich freue mich von Herzen,
dass Du mich besuchst.*

*Du kommst, um mir
Freude zu schenken.
Du willst es hell machen
in meinem Leben.*



Darum bereite ich ein Fest vor.

*Ich kaufe Geschenke und schmücke die Wohnung.
Ich schreibe Karten und höre weihnachtliche Musik.
Ich backe Plätzchen und koche ein Festessen.*

*Viele Vorbereitungen treffe ich, HERR Jesus.
Hilf mir, dass ich bei alledem Dich nicht verpasse.
Schenke mir Ruhe und Besinnung,
bereite Du mich vor für Dich.*

Reinhard Ellsel



PFARRBÜRO

Pfarrer Volker Kühn
 Termine nach Vereinbarung
 •Öffnungszeiten des
 Pfarrbüros:
 Di 08:00 - 11:00 Uhr
 Mi und Fr 09:00 - 12:00 Uhr
 Heike Nübel, Tel. FN - 51188
 (FN=07541)

GOTTESDIENSTE

- Kindergottesdienste für
 Kinder von 5 bis 12 Jahren
 Heike Braig, Tel. FN - 592759
- teens.go
 Gottesdienst für Teenies,
 monatlich sonntags um 19:00
 Uhr, Termine siehe
 Ortsnachrichten
teens.go@evkirche-ailingen.de
- Gottesdienste, sonntags und
 an kirchlichen Feiertagen,
 um 9:00 oder 10:15 Uhr,
 siehe Ortsnachrichten
 Termine auch im Internet:
www.evkirche-ailingen.de

GEMEINDEGRUPPEN

- Krabbelgruppe «Teddybären»
 für Kinder
 von 0-1 Jahren,
 dienstags 9:45 Uhr
 Sigrun Meschenmoser,
 Tel. 07541 - 4885864
- Jungschar für Mädchen und
 Jungen der 2.-4. Klasse
 freitags von 16:15 - 17:45 Uhr
 Susanne Schubert, FN-52146
- Frauenkreis
 am letzten Montag im Monat
 um 20:00 Uhr, Barbara
 Rilling, Heidi Seebach
 Tel. 07541 - 5 11 98

•Frühstück für Frauen
am 2. Donnerstag/Monat
ab 9:00 Uhr
Lore Dohm,
Tel. 07541 - 5 24 49

•Seniorenkreis
am letzten Dienstag im Monat
um 15:00 Uhr,
Ruth Metzger,
Tel. 07541 - 5 25 67

•Gemeinde-Mittagessen für
Jedermann & Jedefrau
am letzten Samstag im Monat
Susanne Ewald,
Tel. 07541 - 5 21 07

•Gespräch über der
aufgeschlagenen Bibel
in der Seniorenwohnanlage
Ailingen Bodenseestraße 16
donnerstags ab 20:00 Uhr
Helmut Volz,
Tel. 08382 - 88 86 79

•Bücherei, Öffnungszeiten:
vor und nach den
Gottesdiensten, sowie zu allen
Veranstaltungen im
Gemeindezentrum
Dietlind Kook,
Tel. 07541 - 5 24 22

ARBEITSKREISE

•Arbeitskreis Frieden
Friedemann Mauthe,
Tel. 6040490

•Liturgie- und
Gottesdienstkreis
Barbara Rilling, FN-51198

•Ökumenekreis
Heike Braig,
Tel. 07541 - 592759

•Ökumenischer Kreis für das
Gebet am Abend (Taizé-
Andachten)

CHÖRE UND INSTRUMENTALKREISE

•Kirchenchor,
montags 20:00 Uhr
Günther Mau

•Blockflötenensemble
Ailingen, Beate Mau

•Singgruppe <what about>
Susanne Magino, FN-56405

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ailingen

Pfarramt: Pfarrer Volker Kühn

Sekretärin Frau Heike Nübel

Kirchweg 10, 88048 Friedrichshafen

Telefon: 07541 - 5 11 88,

Telefax: 07541 - 58 34 98

E-Mail: ailingen@evkirche-rv.de

Internet: www.evkirche-ailingen.de

Redaktion: Kai Oliver Böhnke (kb), Tel: 0163-6351468

E-Mail: gemeindebrief@evkirche-ailingen.de

Beiträge: Pfr. Volker Kühn, Susanne Ewald, Helmut Volz
(hv), Jörgen Illmann, Barbara Rilling (br),
Gemeindebrief-Magazin

Fotos: Volker Kühn, Jörgen Illmann

Grafiken: ev. Gem. Ailingen, Gemeindebrief-Magazin

Bezugspreis: Kostenlos, Spenden werden dankend
angenommen.

Unsere Bankverbindung: Sparkasse Bodensee,

Konto Nr.: 23537368 BLZ: 690 500 01

Den Gemeindebrief gibt es in elektronischer Form als PDF-
Datei auf unserer Homepage (s.o).

Mitteilungen an die Redaktion bitte an:

gemeindebrief@evkirche-ailingen.de

Änderungen, Kürzungen, und Irrtümer bleiben vorbehalten.

Gott ist ganz für mich da: Sein Herz bringt meines zum Pochen,
seine Seele verleiht meiner Flügel und seine Kraft erfüllt mich
von Kopf bis Fuß.

Tina Willms